

DO/JÖ/GIO, 17.11.2011

BERG HEIL!

ALPENVEREIN UND BERGSTEIGEN VON 1918-1945

Der alpine Gruß „Berg Heil!“ ist Titel eines neuen Buches und will die Vielschichtigkeit des Bergsteigens ansprechen: Es geht um das Wechselspiel zwischen einer vermeintlich apolitischen Freizeitbeschäftigung und der engen Verknüpfung von Politik und Gesellschaft.

Ein Team von Historikern, Volkskundlern und Pädagogen hat die Zeit vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs wissenschaftlich fundiert aufgearbeitet. Im Mittelpunkt steht die Geschichte von Bergsteigern, Bergbegeisterten und Mitgliedern des Alpenvereins, die Berge werden als Reiseziel entdeckt, das Bergsteigen entwickelt sich zum Breitensport.

Ein weiterer Teil untersucht die politische Geschichte des Alpenvereins und seine besondere Stellung als staatsübergreifender Verband in Deutschland, Österreich und Südtirol. Südtirol ist ein gesonderter Abschnitt im Buch gewidmet. Themen sind das Verbot des Alpenvereins Anfang der 20er Jahre, der Verlust der Schutzhütten, die Fortführung der Vereinsarbeit im „Verborgenen“ und die Geschichte des Bergsports vor dem Hintergrund der angespannten politischen Situation.

Vorstellung des Bandes durch Hans Heiss (wissenschaftliche Begleitung) und Florian Trojer (Alpenverein Südtirol) in Anwesenheit der Vertreter der drei Alpenvereine, Georg Simeoni (Alpenverein Südtirol), Ludwig Wucherpfennig (DAV) und Oskar Wörz (ÖAV).

BUCHVORSTELLUNG - 20:00 UHR

Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
A.-Diaz-Str. 8
I-39100 Bozen
www.tessmann.it

